

Antrag Nr. 22-O-19-0018

SPD-Fraktion

Betreff:

Samstagsfahrplan beim Busverkehr von und nach Naurod zurücknehmen

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion

Der Magistrat wird gebeten, bei der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH darauf hinzuwirken, dass die Verschlechterungen bei der Busanbindung Naurods durch die seit dem 05.09.2022 geltende Reduktion auf den Samstagsfahrplan zurückgenommen werden.

Begründung:

Aufgrund massiver Personalprobleme sieht sich die stadteigene ESWE Verkehrsgesellschaft mbH dazu veranlasst, ab dem 05.09.2022 auf unbestimmte Zeit den gesamten Busverkehr auch montags bis freitags nur noch nach dem Samstagsfahrplan durchzuführen.

Anderorts mag dies lediglich dazu führen, dass bestimmte Buslinien nicht mehr im 10-Minuten-Takt, sondern nur noch in einem 20-Minuten-Takt bedient werden, was sicherlich hinnehmbar ist. Im Falle Naurods bedeutet dies jedoch, dass bestimmte Buslinien gar nicht mehr betrieben werden.

So entfällt die Linie 16, die von Rambach bis nach Naurod und über die Siedlung Erbsenacker und in umgekehrter Richtung in die Innenstadt geführt wird, da diese bisher nur montags bis freitags betrieben wurde, samstags jedoch gar nicht. Damit entfällt die wichtige direkte Verbindung Naurods über Rambach und Sonnenberg in die Innenstadt sowie die direkte Anbindung der Siedlung Erbsenacker, wodurch auch die 300-Meter-Erreichbarkeits-Regel nicht mehr eingehalten wird. Bei der Linie 20 Richtung Eppstein-Bremthal entfallen wegen der Umstellung auf den Samstagsfahrplan fast alle Fahrten, insbesondere in den Morgenstunden die wichtigen Zubringerfahrten zum S-Bahnhaltepunkt in Bremthal. Auch bei der Linie 22 entfallen fast alle Fahrten, hier insbesondere morgens die wichtigen Zubringerfahrten zum Bahnhof Niedernhausen. Die Reduktion auf den Samstagsfahrplan missachtet im Falle Naurods den Umstand, dass montags bis freitags viele Pendler, die auf den ÖPNV angewiesen sind, im Samstagsfahrplan schlicht keine Berücksichtigung finden. Auch die erst vor kurzem vollmundig angekündigte Einrichtung der neuen „Ostlinien“ 35 und 36, die beide in Naurod beginnen sollen, dürften durch die Reduktion auf den Samstagsfahrplan gleich zu einer „Totgeburt“ werden. Der Magistrat wird daher gebeten, auf die Fahrplangestaltung der stadteigenen ESWE Verkehrsgesellschaft insoweit Einfluss zu nehmen, dass diese Härten für Naurod zurückgenommen oder zumindest abgemildert werden.

Wiesbaden, 06.09.2022